

## Neue Technologie aus Japan EXPO 2005 (Teil 3)

---

### Die Ausstellungen von Global Common One

Vom 25. März bis 25. September 2005 findet in der hügeligen Landschaft östlich von Nagoya, mitten in der Präfektur Aichi, die Weltausstellung 2005 statt. Einschließlich Japan als Gastgeber beteiligen sich offiziell 121 Nationen, vier internationale Organisationen und eine große Zahl von



Ansicht von Global Common One  
(Foto: Japan Association for the 2005 World Exposition)

Bürgergruppen und Nichtregierungsorganisationen. Unter dem Thema „Weisheit der Natur“ sucht die erste Weltausstellung im 21. Jahrhundert nach Wegen, wie Mensch und Natur eine nachhaltige Koexistenz gestalten können. Zugleich präsentiert sie Entwürfe für eine globale Gesellschaft der Zukunft. Die EXPO 2005 hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl von fünfzehn Millionen Besuchern zu erreichen. Die Ausstellungspavillons der offiziellen Teilnehmer sind in Global Commons genannten Gemeinschaftsbereichen zu Regionen zusammengefasst,

wobei jedes Land neben seinem eigenen Bereich auch Anteil am Gemeinschaftsbereich hat. Die insgesamt sechs Global Commons sind durch einen Global Loop genannten Rundgang miteinander verbunden, der es den Besuchern ermöglicht, einen virtuellen Rundgang durch die ganze Welt zu unternehmen. Achtzehn Nationen aus Asien (ohne die Nationen Südostasiens) präsentieren sich in Global Common One.

### Die Kulturen Asiens

Die Länder, die ihre Ausstellungen in Global Common One zeigen, haben das Thema der Expo, „Weisheit der Natur“, weiterentwickelt. Zugleich stellen sie die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den vielen verschiedenen Kulturen heraus, die in Asien bestehen. Der Pavillon der Volksrepublik China hat als Thema seiner Ausstellung „Baum des Lebens“ gewählt. Der Pavillon enthält eine Treppe in Form einer Spirale und ist den Adern eines Blattes nachempfunden. Daneben sind riesige Nachbildungen von Blättern und Blüten zu sehen, die es den Besuchern gestatten, eine einzigartige Vision der Koexistenz von Mensch und Natur zu erleben. Der Pavillon Indiens stellt ebenfalls einen Baum des Lebens dar, bei dem das „Baumlicht“ im Mittelpunkt steht. Die Ausstellung beinhaltet sowohl Aspekte der Tradition als auch der Moderne Indiens, indem er z.B. einen Bazar zeigt und zugleich eine Ausstellung über die Fortschritte der Informationstechnologie in Indien.

Der Pavillon der Republik Korea beherbergt dreidimensionale Bilder, Live-Aufführungen und Ausstellungen traditioneller Folklore, darunter eine Sonderausstellung über einen bekannten

südkoreanischen Künstler. Das Thema dieses Pavillons ist „Licht des Lebens“, und der Pavillon selbst ist entsprechend dem Farbenschema Südkoreas in fünf Sektionen unterteilt. Jede dieser Farben hat ihre eigene Bedeutung für die koreanische Kultur. Zudem werden Ausstellungen gezeigt, die die Besucher dazu einladen, selbst zu töpfern und andere Kunstgegenstände herzustellen. Auch werden Produkte der südkoreanischen Industrie präsentiert. Das Thema des Pavillons von Nepal lautet „Mandala“. Sein Mittelpunkt ist eine beeindruckende Nachbildung eines nepalesischen buddhistischen Tempels, an dem über 200 nepalesische Künstler gearbeitet haben. Das Innere des Tempels erinnert an Bilder von den Bergen des Himalaya, während Kulturprogramme und Veranstaltungen den Besuchern eine Einführung in das Wirken Buddhas und in den Buddhismus bieten.

### **Charakteristika von Global Common One**

Gleich neben dem Nordtor des Ausstellungsgeländes gelegen, bietet dieser Bereich auch einen direkten Zugang zur daneben liegenden Expo Plaza und darüber hinaus einen spektakulären Blick auf das Zentrum der Ausstellung. Neben China, Indien, Südkorea und Nepal präsentieren sich auch Saudi-Arabien, Katar, Iran, Jemen, Syrien, Pakistan, Sri Lanka, Bangladesch, die Mongolei und Bhutan mit eigenen Pavillons. Darüber hinaus zeigen Usbekistan, Kasachstan, die Kirgisische Republik und Tadschikistan ihre Ausstellungen im Zentralasiatischen Pavillon.

(Quelle: Web Japan)